



Herrn
Martin Lohmann
Bundesverband Lebensrecht e.V.
Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin

Grußwort zum „Marsch für das Leben“ am 19. September 2015 in Berlin

Frankfurt am Main, den 3. September 2015

Sehr geehrter Herr Lohmann,

„momentan erleben wir in Europa im Zuge der Krise einen konservativen Rollback, der bereits erkämpfte Rechte von Frauen wieder einschränken will.“

Dieses Zitat aus einem Aufruf der Partei „Die Linke“, den „Marsch für das Leben 2015“ zu blockieren, sagt eigentlich alles: Die Lebensrechtsbewegung in Deutschland ist erfolgreich und bleibt in der öffentlichen Diskussion präsent.

Diese erfreuliche Tatsache erzeugt aber Hass bei denjenigen, die dem ungeborenen Kind kein Recht auf Leben zusprechen wollen.

Als sichtbarste Manifestation der deutschen Lebensrechtsbewegung ist der „Marsch für das Leben“ besonders oft Ziel von Hass und Aggressionen: „Ich rufe alle auf, sich den Protesten gegen Neokonservative und christliche Fundamentalistinnen und Fundamentalisten anzuschließen und am 19. September für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung auf die Straße zu gehen“, erklärte Katja Kipping, Vorsitzende der Partei „Die Linke“, im Aufruf.

Deutsche Vereinigung für eine Christliche Kultur (DVCK) e. V.

Postfach 1565 – 61285 Bad Homburg – Tel.: 06172 / 680 41 70 – Fax: 06172 / 680 41 71
Bankverbindung: Postbank Frankfurt am Main – BLZ 500 100 60 – KtoNr. 615110-606

Konkret bedeutet dieser Aufruf die Mobilisierung von linksradikalen Elementen, die versuchen werden, den „Marsch für das Leben“ zu blockieren oder zumindest massiv zu stören.

Doch diese Störungen werden nichts bewirken: Der „Marsch für das Leben“ wird auch dieses Jahr den Gegnern des Lebensrechts der Ungeborenen die Stirn bieten und ihnen zeigen, dass die Verteidiger der Ungeborenen, im Recht sind!

Die Abtreibung ist ein frontaler Verstoß des fünften Gebotes: Du sollst nicht töten! Auch laut Grundgesetz ist das Recht des Menschen auf sein Leben vom Zeitpunkt seiner Zeugung an geschützt. Die Menschen, die sich für die Ungeborenen einsetzen, setzen sich also für ein Grundrecht ein, das ausdrücklich in unserer Verfassung fest verankert ist.

Die Tatsache, dass dieses Recht in Deutschland massiv verletzt wird, ist ein Skandal. Alle Menschen guten Willens sind deshalb aufgerufen, gegen diese Ungerechtigkeit zu protestieren und für das Recht auf Leben der ungeborenen Kinder in der Öffentlichkeit einzutreten.

Die „Deutsche Vereinigung für eine Christliche Kultur“ wird sich weiterhin für eine uneingeschränkte Achtung des Lebensrechts einsetzen und die Menschen ermutigen, sich am „Marsch für das Leben“ in Berlin zu beteiligen.

Vor allem Ihnen, lieber Herr Lohmann, ist zu danken, dass der „Marsch für das Leben“ ein so mutiges und unerschrockenes Zeugnis für das Leben ist, der zahlenmäßig auch stets wächst.

Mit freundlichen Grüßen



Mathias von Gersdorff